

An den Gemeinderatspräsidenten
Herrn Thomas Hartmann
Bürglipark 10
8820 Wädenswil

Wädenswil, 29.05.2009

Interpellation betreffend Deponien

Zur Zeit berät die kantonsrätliche Kommission für Planung und Bau im Rahmen der kantonalen Richtplanung mögliche neue Deponiestandorte im Kanton Zürich. Der Regierungsrat schlägt für das Wädenswiler Stadtgebiet drei Standorte vor. 106 Gemeinden haben im Mitwirkungsverfahren ihre Bedenken mitgeteilt, darunter auch Wädenswil.

Die SP-Fraktion stellt in diesem Zusammenhang folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Hat der Stadtrat Kenntnis über die aktuellen Ergebnisse der Standortevaluation des Kantons?
2. Im Richtplan werden das Neubüel und das Luggenbüel nebst dem Längeberg in Horgen als bevorzugte Standorte empfohlen. Gibt es Standorte, die vom Stadtrat kategorisch abgelehnt werden und andere, bei denen der Stadtrat ein eventuelles Einlenken in Erwägung zieht?
3. Welche Kriterien haben ausgerechnet zur Wahl der drei möglichen Standorte in Wädenswil und Horgen geführt?
4. Ist es richtig, dass die Parzelle Schründlen (Nr. 8527), östlich des Aabachweihers, nicht mehr auf der Liste aufgeführt ist? Wenn ja, was sind aus Sicht des Stadtrats die Hintergründe für diesen Verzicht und was hält der Stadtrat davon?
5. Hat der Wädenswiler Stadtrat mögliche alternative Standorte in Wädenswil aufgezeigt und eventuell sogar favorisiert?
6. Bei der Region Wädenswiler Berg handelt es sich um ein bedeutendes zusammenhängendes Naherholungsgebiet am linken Zürichseeufer. Ist der Stadtrat nicht auch der Meinung, dass eine Deponie am Zimmerberg unbedingt zu verhindern ist?
7. Kann sich der Stadtrat vorstellen unter bestimmten Bedingungen Kompromisse in Form von Entgegenkommen einzugehen? Wenn ja, wie lauten diese Bedingungen?
8. Der Kanton Zürich weist z. Zt. 51 mit der Bahn z.T. bestens erschlossene Materialgewinnungsgebiete mit einer Gesamtfläche von 500ha auf. Die so entstehenden Gruben sollen dereinst weitgehend wieder aufgefüllt und renaturiert werden. Was liegt hier näher, als diese mit kantonsweit anfallenden Inertstoffen aufzufüllen? Hat der Stadtrat in seiner Einwendung darauf gedrängt, statt in Wädenswil eine neue Narbe aufzureissen, die bereits bestehenden Gruben aufzufüllen?
9. Die 12. Frage der Interpellation vom 28.10.2007 mit ähnlicher Zielsetzung beantwortete der Stadtrat am 04.02.2008 mit folgenden Worten: "Der Stadtrat wird an der Sache dran bleiben und alles versuchen, um eine Realisierung zu verhindern."
Vertritt der Stadtrat nach wie vor dieselbe kritische Haltung gegenüber neuen Deponien?

Ich bedanke mich beim Stadtrat für die rasche Beantwortung der Fragen.

Daniel Tanner